

Wiederherstellung und einer glücklichen Zukunft Beterlandes führen könne sein wahres Ziel sein. Zu dem wird von zuständigen nicht etwa wegen der jenen Vereinbarungen l er der Ordnung der Berlin im Wege Neuen

nter Presse, welcher polit, mit dem vollzogenen der Rücktritt zur Tat über Einzelheiten es war am Abend noch en Lage befaßt und sich der Verordnung über die ebendem Maße gefaßt Unklare gelassen wor- en besten betrachtet, nistratoren. Die bürgerliche hohr durch die Ne am 27. September das politische Verfaß Reich gebracht bän- des Generalstaatskom- den wäre. Aber Kabr ionalen Kräfte zu samen zusammenzuführen, geblüht, sondern voll- ja auch der Diktatorisch mit dem achten Ro- andgründlich. Daß er icht, nichd wohl des- om abblättern zu lassen. auskommissar, sondern als Zeuge im Dille- emorden, aber auch das

nd dem Reich.

der sachlichen Streit- d der bayerischen Ver- gersches wurde in dem en folgenden verarbeit- e Lösung des gegenwärt- chsverfassung und des cheres und die Einheit- erden sollen. In diesem beration des Landes- nierung und Benehmen dänischen möglichst Reg- ernehmung bayerischer erische Regierung mög- ischen Belangen die un- here hinsichtlich der inne- rformel der gesamten ein künftig folgende An- Verfassung des Deutschen elaber, als tapfere Sol- ligen Einrichtungen je- denten und meinen Ver- vordende Vereinbar- der, in der bayerischen vorgegriffen. Durch diese ischen der Reichsregie- ung wieder hergestellt ills der Reichswehr auf er 1922 entfallen.

uskehr.

amtag abend 1/11 Uhr Rana, unter Vorantra- gen Bezirksdelegierten, e gesamten französischen tet, aus Ludwigshafen bekladen. Das Ziel ist von den Franzosen la- auf den Sonntag sind die en. — In der Nacht vom paratisten Neustadt a. d. wurde von französischem icht vom 14. auf den 17. geinbolanden abgerückt. uferst. — In der Nacht e Separatisten aus Fran- Militär ist noch nicht ab- tag auf Sonntag haben en. Die Beamten des Dienst wieder aufgenom- die deutsche Polizei von ttwaunet.

n, die Wege zu über- en anzulangen?"

ist so zugegangen wie en armer Teufel von d Gerümpel verläßt- tet, die noch am we- Arm über ein Bein nicht. Das Gerümpel e Ordnung der Dinge st uns daraus gerettet er führt uns diese

n Besämler betroffen über seinen Kopf und e Kalmuths, den Fran ht und welches er eben n.

österreichischen Staats- better durch die Fender Schwarm der Chasseurs e aber auch den Chir- dah sie in den Händen Jean-Französische Abteilung

nd der Älteste der beiden edracht?"

ch und entblöhte halb

," mahnte der Jüngere

Verhandlungen über den Separatisten-Abstand.

Berlin, 18. Febr. Die Berliner Tagesblätter aus Speyer meldet, hat der Kaiser des Reichsausschusses über die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem interalliierten Untersuchungsamt eine allgemeine Entspannung der Lage in allen Bevölkerungsteilen ausgesprochen. Man erachtet es als Pflicht auf und auf den Straßen sieht man freudig erregte Menschen, die nur darauf warten, daß nun auch der letzte Rest der separatistischen Horden abzieht. Die Separatisten haben ihre Anführer nach Speyer berufen, wo sie aufeinander weitere Instruktionen der Befehlsmächte abwarten. Ueber die Frage des Abzuges der Separatisten haben heute Verhandlungen zwischen den Mitgliedern des Reichsausschusses und General de Weh gefunden. Vor der Abreise der interalliierten Kommissions wurde diese zusammen mit zwei Vertretern des Pfälzer Reichsausschusses und einem Vertreter der pfälzischen Regierung nochmals von General de Weh empfangen. Hierbei gab der Präsident des interalliierten Komitees, Oberst d'Arbonan, einen Ueberblick über den Verlauf der dreitägigen Verhandlungen und deren Ergebnis. General de Weh erklärte zu diesen Ausführungen, daß nur auf der Grundlage guter beiderseitiger Konzepte eine wirksame Zusammenarbeit möglich sei, was er im Interesse des Pfalz dringend wünsche. Hierauf sprach der Vorsitzende des pfälzischen Reichsausschusses, Geh. Rat Dr. Bayer, darüber, den Vertretern der drei alliierten Regierungen den Dank der Pfälzbevölkerung aus für das große Interesse und die tatkräftige Unterhaltung durch das interalliierte Komitee.

Schweres Eisenbahnunglück.

Nach einer Mitteilung der Eisenbahndirektion Erfurt entgleiste ein Güterzug München-Berlin bei Rudolstadt. Die Lokomotive und 47 Waggons des Güterzuges stürzten in die Tiefe. Eine Anzahl Personen wurde getötet; die genaue Zahl steht noch nicht fest. Nach einer ergänzenden Meldung der „Sonntags-Zeitung“ ist das Eisenbahnunglück auf Verlegen der Bremse zurückzuführen. Die unter der Brücke stehenden Dampfer, auf die die Waggons hinabschützten, stehen in Klammern und sind teilweise bereits abgebrannt. Auch hierdurch sind Opfer an Menschenleben zu beklagen. In dem Eisenbahnunglück bei Rudolstadt wird aus Koburg noch weiter berichtet, daß während der Entgleisung mehrere Waggons des Zuges in Brand gerieten. Drei Häuser unterhalb der Brücke, auf welche die Waggons stürzten, gerieten ebenfalls in Brand und wurden vollständig zerstört. Sie bildeten mit den abgestürzten Waggons ein einziges Trümmerfeld. An Toten sind bisher gemeldet: der Lokomotivführer, der Lokführer und zwei Besatze des Jagderationalen. Von den Bewohnern der zerstörten Häuser scheint niemand ums Leben gekommen zu sein.

Ergebnisse Reichseinnahmen.

Berlin, 19. Febr. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, sind die Einnahmen des Reichs an Steuern, Zöllen und Abgaben im Januar auf 503,46 Goldmillionen gestiegen, gegen 512,23 Goldmillionen im Dezember 1921. Die Dezember-Einnahmen waren bereits gegen den Vormonat auf das Schwache gestiegen. Die oben genannte endgültige Differenz für die Reichseinnahmen im Januar übersteigt erheblich das vorläufige Resultat von 442,7 Goldmillionen der Defizitenausweise und übersteigt auch beträchtlich die in diesen Defizitenausweisen genannten Reichsausgaben für Januar (440,8 Goldmillionen). Daran folgt jedoch noch nicht, daß das Reich im Januar im Haushalt einen Ueberschuß erzielt, da sich die Ausgaben für den ganzen Monat gegenüber der Summe der einzelnen Defizitenausgaben erhöhte. Die höchsten Einnahmen im Januar brachte die Umsatzsteuer mit 98,40 Millionen gegen 90,57 Millionen im De-

zember, was wesentlich auf die Geschäftsbelebung zu Anfang des Jahres zurückzuführen sein dürfte. Die Einkommensteuer aus Lohnabgaben hat sich etwa verdoppelt. Die Einkommensteuer aus anderen Einnahmen brachte im Januar 90,07 Millionen ein gegen 3,1 Millionen im Dezember, was auf die am 10. Januar fällig gewesene Abschlagszahlung auf die Einkommensteuer von 1922 zurückzuführen ist. Aus dem gleichen Grunde stieg auch die Körperschaftsteuer beträchtlich. Der vorzubeziehen ist schließlich noch die starke Steigerung der Zolleinnahmen.

Kriegsteile des Krotes für die Schiffsahrt.

Kiel, 18. Febr. Durch den anhaltenden Frost ist die Schiffsahrt in der westlichen Ostsee nunmehr vollkommen zum Stillstand gekommen. Für zahlreiche unterwegs befindliche Schiffe, die durch die treibenden Eismassen nicht mehr durchdringen konnten, entstand schwere Gefahr für Schiff und Mannschaff. Das Marinekommando Kiel hat darum auf die von allen Seiten eingegangenen Notsignale zunächst den Kreuzer „Rebuta“ und danach das Vinienschniff „Braunschweig“ zur Hilfeleistung entsandt. Von beiden Schiffen sind in den letzten drei Tagen noch Durchdringung der Eismassen insgesamt 30 deutsche und nordische Schiffe befreit und nach Kiel bzw. den benachbarten Ostseehäfen geführt worden.

Oberleutnant Koffbach in Wien verhaftet.

Die Wiener Polizei verhaftete den bayerischen Oberleutnant Koffbach, der von den deutschen Behörden verfolgt wird. Die Polizei hat nachgewiesen, daß Koffbach in Beziehungen zu den national-sozialistischen Kreisen in Wien stand. Sein Wiener Verbleib wird damit in Zusammenhang gebracht, daß er verurteilt wurde, auch die Wiener National-Sozialisten in die kommenden Münchener Ereignisse einzuschleichen und ihnen eine aktive Rolle zuzureiten.

Starke Zuwanderung Deutscher nach Paris, London und Belgien.

Paris, 18. Febr. Die Zuwanderung Deutscher nach Paris bleibt weiter außerordentlich hoch. Nach einer Mitteilung, die am Samstag auf der Polizei gemacht wurde, waren am Freitag im Ganzen 375 neu eingetroffene Deutsche gemeldet. Auch nach Belgien ist die Zuwanderung von Deutschen in diesen Tagen sehr hoch. Dasselbe kann von London gesagt werden, wo auf deutsche Rechnung in den letzten Tagen fast sämtliche Polizeivorte aufgefahrt worden sind. In Belgien erregt man sich über den Aufbruch aus Deutschland und behauptet, daß die Deutschen alle Lebensmittel aufkaufen und insoweit zu der ständig anwachsenden Leerung beitragen. Das ist selbstverständlich unrichtig, weil die Verwertung der Lebensmittel in Belgien wie auch in Frankreich, wo sie hinsichtlich im Dachsen begriffen ist, mit der dauernden Verschlechterung der Valuta in Zusammenhang gebracht werden muß. In Belgien greift man bereits seit Samstag zu Gewaltmaßnahmen, indem alle Straßen, die noch offen führen, von Bewachungen besetzt wurden, die alle Lebensmittelhändler anhalten und ihnen die Lebensmittel abnehmen. Eine Nationalallge richtete einen Schutz ein. Ihre Mitglieder durchkäufeln die Märkte und vertreiben die ausländischen Kaufleute. Auch an der Grenze wurden von dieser Nationalallge Posten aufgestellt.

Dr. Schacht vor den Sachverständigen.

Paris, 18. Febr. Das erste Expertenkomitee hat heute morgen die Ergebnisse der Berliner Untersuchungen besprochen und beschlossen, das Studium der Eisenbahnfragen an eine Untersuchungskommission zu übertragen, welche sich auch mit der Währungs- und Bonfrage befassen könne. Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird heute nachmittag über das Goldbankproblem

gefragt werden. Das zweite Sachverständigenkomitee, das heute morgen von den privaten Berichten mehrerer seiner Mitglieder Kenntnis nahm, hat ferner das Studium der von den Völkergewerten vorgenommenen Untersuchungen fortgesetzt und die Unterlagen einer Prüfung unterzogen, welche sich auf das im Ausland befindliche deutsche Kapital beziehen. Dieses Komitee wird sich von neuem morgen versammeln. In Paris' Kreisen bringt man den Bemühungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, die auf die baldige Gründung einer deutschen Goldnotenbank abzielen, immer mehr Verständnis entgegen. Dafür ist insbesondere ein Artikel des Pariser Finanzblattes, der „Information“, bezeichnend, in dem Geschäfte des führenden Mitarbeiters dieses Blattes, die dieser im besetzten Gebiet mit Vertretern der deutschen Finanzwelt, sowie der Dresdener Bank in Koblenz führte, wiedergegeben sind. Die autoritativen Persönlichkeiten geben ihrer großen Belorgnis Ausdruck um die Zukunft der Rentenmark. Wenn nicht sofort Schritte zur Gründung einer Goldnotenbank ergriffen werden, deren Ersolge in nicht allzuferner Zeit bereits wirksam sind, so sehe Deutschland abermals vor einer sehr schweren Finanzkrise. Es ist aber immerhin beachtenswert, daß ein Pariser Blatt, und zwar eines vom Einfluß der „Information“, dieses deutlich unterstreicht.

Neuer erheblicher Frankenkurs.

London, 19. Febr. Der Frankenkurs erreichte an der gestrigen Londoner Börse einen neuen Rekord. Ebenso wie in Paris notierte gestern das Pfund in London über 100 Frank, und zwar offiziell 101,25. Das ist nicht nur der tiefste Stand der französischen Valuta überhaupt, sondern auch ihr tiefster Stand an einem Tage, da der letzte Kurs von Sonnabend 97,90 lautete.

Regierungs-Maßnahmen gegen den englischen Doderstreik.

Die Zeitungen schätzen die Zahl der in London noch arbeitenden Doderarbeiter auf 8000. Es werden Ausweisungen befürchtet, da die Streikenden bekannt gegeben haben, die Arbeitswilligen an der Arbeit zu hindern. Der Ministerpräsident dürfte in dem Konflikt intervenieren. Die Docks von London sind fast vollständig leer. Es konnten aber mehrere Schiffe, die eingetroffen sind, entladen werden. Seitens der Streikenden rechnet man mit einer Ausdehnung der Bewegung auf die Provinz. Bisher ist der Verkehr mit dem Kontinent nicht besonders beeinträchtigt worden. Bei einer längeren Dauer des Streiks soll das Ausladen von Fleisch seitens der Doder eingestellt werden, was immerhin bedenklich ist, da die Fleischvorräte nur gering sind. Nach der „Morning Post“ sind aber andere Lebensmittel ausreichend vorhanden. Die Mehlvorräte dürften für zwei bis drei Wochen reichen. Man erwartet keine Schwierigkeiten, sofern die Bevölkerung nicht unruhig werde. Die Regierung werde einen Plan vorbereiten, der die Verteilung der Lebensmittel sicherstellt.

Ein Opfer des Petroleumskandals.

Washington, 19. Febr. Der Macinieteurat Dendy ist zu- rüdgezogen.

Bekanntmachung

betr. Wasserwerksanlage an der Kleinen Enz.

Die nördliche Schwarzwaldd-Wasserwerkungsgruppe beabsichtigt zur Erstellung eines Pumpwerkes eine Wasserkrastanlage an der Kleinen Enz auszubauen.

Die Anlage kommt auf Markung Agerbach, Würzbach und Wildbad zu liegen oberhalb der ehemaligen Eisenhämühle.

Einwendungen gegen das Vorhaben sind binnen 24 Tagen, vom Erscheinen dieser Zeitungsnnummer gerechnet, bei dem Oberamt Calw einzureichen, wo auch Pläne und Beschreibungen zur Einsichtnahme aufliegen.

Calw, 13. Febr. 1924. Oberamt: (arg.) Bögel, Amtmann.

Vom 14. Februar ab vergüten wir an

Jahres-Zinsen

aus Rentenmark- und Papiermark-Guthaben:

im Spar-Verkehr 8%

im Giro-Verkehr 6%

für Festanlagen auf mindest. 1 Monat 9%

" " " " " 3 Monate 10%

Wertbeständigkeit auf Dollargrundlage gewährleistet für Rentenmark-Spareinlagen bis zu 1000.— Mark, für Rentenmark-Festanlagen unbeschränkt.

Oberamts-Sparkasse.

Dobell, den 18. Febr. 1924.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwägerin

Katharina König,

alt Obmanns Witwe,

im Alter von 83 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch mittag 3 Uhr.

Bezirks-Konsum-Verein Neuenbürg.

Manufakturwaren

Neu aufgenommen! **Manufakturwaren** **Neu aufgenommen!**

=: Schuhwaren =:

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager hierin im

Unser Laden.

Bei Manufaktur- und Schuhwaren können wir nicht alle Artikel in unseren Filialen auflegen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, ihren Bedarf in unserem **Unser-Laden** zu decken.

Bez.-Konsum-Verein Neuenbürg.		Bez.-Konsum-Verein Neuenbürg.
Frisch eingetroffen:		Frisch eingetroffen:
Zinsen Pfund 35		Cokosfett Pfund 55
Erbsen Pfund 28		Malztafee Pfund 26
Reis Pfund 20		Malztafee, offen Pfund 20
Bohnen Pfund 25		Sichorie Pfund 13 u. 25
Bodpflaum: n Pfund 32		Kernseife 200g-St. 17
Sago Pfund 32		Persil Paket 45

Weißmehl, Brotmehl, Feinermehl, Kleie, Maismehl, Mais, Gerste.

Bei Sachabnahme ab Lager Neuenbürg Vorzugspreise!

Bezirks-Konsum-Verein Neuenbürg.

Bündelholz,

einige Wagen, zu kaufen gesucht.

Angebote an

Ferdinand Laible, Rohlenhandlung, Pforzheim,

Telefon 308.

Weisse Woche

Durch günstige Abschlüsse von Grosswebereien und mehrwöchentliche Vorbereitungen eigener Fabrikation bin ich in der Lage, meine **Weisse Woche** zu einer ganz besonderen Veranstaltung zu machen.

Es ist meiner werten Kundschaft Gelegenheit geboten, ihre Bestände in Wäsche- u. Austerartikeln zu fabelhaft billigen Preisen wieder zu ergänzen.

Die in den Schaufenstern ausgestellten Waren sind nur ein kleiner Teil von den Sachen, welche während dieser Woche zum Verkauf kommen.

Zum Verkauf kommen:

Mehrere 1000 Meter
Hemdentuche
für Leib- und Bettwäsche

Mehrere 1000 Meter
Leinen und Halbleinen
in 80, 130, 160 und 200 cm breit

Mehrere 1000 Meter
Hemdenflanelle
in gestreift und kariert

Riesen-Posten

Hemden, Beinkleider, Nacht-Hemden, Untertaillen und Prinzess-Röcke, darunter ein grosser Teil handgestickte Sachen zu fabelhaft billigen Preisen.

ebenso grosse Posten

Bett-, Tisch-, Herren- und Kinder-Wäsche und sonstige Aussteuer-Artikel.

Meine Abteilung **Damen-Konfektion** bietet Ihnen ganz Ausserordentliches! Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster und überzeugen Sie sich von der Fülle meiner Darbietungen.

Sal. Sigmann, Pforzheim,

Wäschefabrik, Ecke Leopold- und Zerrennerstrasse.

Bezirks-Arbeitsamt
Neuenbürg.
Rathaus Zimmer Nr. 8.
Telefon Nr. 53.

Wir suchen:
1 Hilfsarbeiterin, 18-22 Jahre, 1 Gärtner, 2 landw. Pferdekräfte, einige tüchtige Steinhauer, sowie eine Anzahl Haus-, Dien- und Küchenmädchen für Jahres- und Sommerstellen.

Neuenbürg.
Verloren
goldener Zwicker mit Ketten, gute Belohnung zugesichert
Frau Herbst Witwe.

Gerste, Haber, Malzkeimen und Kartoffeln

(waggonweise) empfehlen billigt
Gebr. Schlanderer,
Unterzeidenbach, Tel. 2.

Biejselsberg.
Eine junge
Ruh- und Fahrkuh,
25 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen
Fritz Baumüller
zum „Löwen“.

Bruch
Leidende bedürfen keiner Operation oder eines lästigen Federbandes, wenn Sie mein Bruchband D. R. P. tragen. Das Beste was rikiert. Leib-, Hals-, Vorfallobinden usw. Für alle Bruchleidende persönlich zu sprechen in Neuenbürg, Freitag, 22. Febr., von 9-12 Uhr, im Hotel „Bären“.
Vandag. Spezial. Eugen Frei,
Stuttgarter Kronenstr. 46a, 25f.

Unübertroffen sind:

Diemers Backpulver,
" **Banillinzucker,**
" **Gewürze,**
" **Kakao,**
" **Kaffeemischung,**
" **schwarzen Tee**

in Packungen.

Wilh. Diemer & Co., Nahrungsmittel-Fabrik, **Pforzheim.**

Industrie-Hausbrand!

In Kohlen-Koks aus dem unbefetzten Ruhrrevier, daher sofort lieferbar, zu günstigsten Originalpreisen und Bedingungen liefern waggonweise

Otto Somringer, G. m. b. H., Stuttgart, Kanzleistrasse 11 (Ob. Museum).
Grosshandel in Kohlen, Koks, Beiketts, Brenn- und Kuchholz.

Landwirte v. Obernhäusen, Gräfenhausen u. Umg.

Kleesamen aller Art
und jede Menge wird mit Maschine herausgeputzt, größte Zeit- und Müheersparnis, rasche, billige Bedienung, größte Samenausbeute. Gef. Aufträgen sieht entgegen
Paul Fix, Käferei,
Birkensfeld, Hauptstrasse 90.

Obernhäusen.
300 Stück neue gerichtete

Niebpfähle

hat zu verkaufen
Jacob Wolfinger alt,
Schmied.
Kapfenhardt.

Eine Bruthenne

und einen
Truthahn
verkauft
Kleinschäferer Stahl,
Kelteres
Mädchen
für 2 Kinder und Hausarbeit gesucht. Küchenmädchen vorhanden.
W. Wurker, Calw,
Konditorer und Café.



Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb.

18. Februar 1924.

	Deutig. Kurs	Voriger Kurs		Deutig. Kurs	Voriger Kurs
Goldanleihe	4,2	4,2	R.G.B. Akt.	14,1	14,1
3% St. Reichsanl.	0,95	1	Bad. Anl. Akt.	25,8	25,8
4% " "	0,475	0,480	Bay. Akt.	6,5	7
5% " "	0,135	0,140	Badenw. Akt.	23,8	23,8
3% Württ. Staatsanl.	0,650	0,600	Württemberg. Akt.	33,5	32,1
4% W. Staatsanl.	0,650	0,700	Badenw. Akt.	5,3	6
3% Südb. Festwertb. Anl.	1,75	1,8	Waggonbau Akt.	7	8
5% Badische Kohlenanleihe	5,3	12,1	Wernau Akt.	10	10,1
5% Nedder-Waldanleihe	3,5	2,4	Carz. Bergb. Akt.	85	88
Deutsche Bank Akt.	16,1	16,4	Ob. S. Harz Akt.	20,75	20,75
Disconto-Command. Akt.	20	20,1	Langens. Akt.	13	14
Reichsbank Akt.	43	45,1	Königs. Akt.	13	14,2
Rhein. Creditbank Akt.	5,2	5,1	Köln Akt.	49,1	40,1
Württemberg. Vereinsbank Akt.	5,4	5,1	u. Jourdan Akt.	15,8	15,8
Bay. Akt.	41,9	42,1	Württ. Webr. Akt.	24	24,1
Nord. Lloyd Akt.	8,1	8,1	Carlsruhe Akt.	3,8	3,8
Ad. Delab. Akt.	45	45,1	Wald. Akt.	14,4	14,9
Elect. Hoch. Akt.	48	44,1	R.S.L. Akt.	6,9	6,9
			Karlsruhe Akt.	8,8	9,1
			Rat. Siedl. Akt.	11,75	11,75
			Salzw. Webr. Akt.	105	107
			Württ. Webr. Akt.	7,1	7,1
			B. Hoff	19	12,1
			Waldhof Akt.	10,1	10

Bezugpreis:
Halbmonat. 17 neues
80 Wochenspende. Daz
Woh im Ost- u. Ober
verkehrt, sowie im son
inland. Berlebe 80
pennig u. Wochenspende
Preis freibleibend
Kocherhebung vorbe
Preis einer Nummer 100
pennig.
Zu Füllen von 20
wagt besteht kein Auf
auf Lieferung der Gr
oder auf Rückhaltung
Bezugpreis.
Verhaltungen nehmen
hoffen, in Neuenbü
anherben die Wuch
jederzeit entgegen.
Wirtschafts Nr. 24 de
O.A.-Statistik Neuenbü

M 43.
Berlin, 19. Febr.
und Bayern haben
Ber erheblichen Ant
hilde Innenminister
der deutschen Politik
auch auf den Nachb
er von jeder den se
Er erwartet von den
beiters, daß er sich de
schlechte.

Man schreibt un
bungsaufwand des B
dadurch befördert, de
haben. Demgegenübe
den, daß der Aufwac
in Gruppe 10 - E
samen Beförderung
werden soll, um Erf
nisse, welche durch
und mittleren Stufe
ler im Staatsdienst
schwindend klein sein
sämtliche höheren B
auch zu berücksichtig
ten Gruppen eine W
und erst seit der Sto
dienst infolge des
Beamte befinden. R
freie nur um besoi
ren Oberämtern ein
amtsmännern erspart
Frage kommenden D
hände, die nur in G
von amtsleiterpersönl
Kantabinger, Sparr
bergl. oder wie in
auch. Es dürfte hin
die Mehrzahl der al
75. Lebensalter in G
persönlichdienst doch
amten im gleichen
Staatsbeamten eine
für die Körperverfä
in Württemberg nicht
sollungsvorschriften
wichtigen Punkten n

Der Verkehrssta
schreibt in den ober
in Kraft tretenden
unverständlich, was
recht billig in der er
diese um 3,6 Pfg. u
gleichzeitig die vier
als im Norden die
ist, ohne Grund gan
redet man von dem
ber ist erst vor wen
Breitabbaus einget
verteuert erst auf 1
Wochen- und Schül
auf 1. März eine u
Prozent, die sich un
folgen zu lassen. D
Kilometer Entfernu
gelostet hatte, war
um nun im März se
dem Krieg für 20 W
werden konnte. Ein
belastet den Verbrau
aber wird auch die
Verlontarife hart
die Klasse, die vield
sächlich von Auslän
möglich werden soll.
kaf erhöhen werden
Teuerung", die doch
Mit einem Jahrgeld
ten und einem solch
sicher auszukommen
zunächst beschritten
Sonntagskarten zw
nicht vollzogen wer
Kahr schon

Nachdem der Ri
von Kahr vollzogen
ten zurückkommen.
9. November, also
Staatsgewalt weiter
damit die ungedauer
rung sich glättigten.
Richterrat, der sich
Wahlfreiheit schließl
bei Anlaß am Sonn
schriftlich mitzuteilen.
Der Ausnahmestufen
die am Donnerstag
nung zur Sicherung
Kantalkommissioner
Beidhäte eines Ver
Generalkonful Glite

